



## Für mehr Grün in der City

Beim 11. Nachhaltigkeits- und Energiewendetag ist die Stadt Heilbronn unter anderem mit einer Pflanzaktion dabei

Von **Milva-Katharina Klöppel**

„Jede Tat zählt“ – so lautet das Motto des 11. Nachhaltigkeits- und Energiewendetags Baden-Württemberg, der am Freitag, 22. September, von 13 bis 18 Uhr unter anderem auf dem Kiliansplatz stattfindet. Wie in den Vorjahren ist die Stadt Heilbronn wieder mit vielen Mitmach-Aktionen dabei. Schließlich will die Stadt bis zum Jahr 2035 treibhausgasneutral werden und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ein Grußwort zur Eröffnung wird Bürgermeisterin Agnes Christner um 13 Uhr an die zahlreichen Heilbronner Nachhaltigkeitsakteure richten – mit 33 Ständen gibt es übrigens einen Anmelderekord.

### Klimaschutz und Radschnellverbindung

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um internationale Klimagerechtigkeit geht, sind die Lokale Agenda 21 HN, der BUND Heilbronn, die Parents-for-Future, der Bildungspark Heilbronn-Franken, die Naturfreunde, Slow Food sowie die Solawi HN-Mosbach. Mit



Vertikale Begrünung ist das Thema der Ausstellung in der Lothorstraße, die seit Juni die Sommerzone ergänzt. Am Freitag werden hier Efeu, Kiwi und Hopfen an Besucher der Stadt verteilt. Foto: Stadt Heilbronn/Häffner

dabei ist auch die Stabsstelle Klimaschutz, bei der sich Interessierte über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt informieren und mit den interkulturellen Umweltmentoren ins Gespräch kommen können. Mit

Letztgenannten hat die Stadt Heilbronn seit 2019 den Klima- und Umweltschutz im Alltag seiner Einwohner verankert – frei nach dem Motto „Jede Tat zählt.“ Ebenfalls auf dem Kiliansplatz befindet sich

am Freitag die Stabsstelle Kommunikation mit einem Infostand zur Radschnellverbindung RS3. Unter dem Stichwort Bürgerbeteiligung können Besucher des Energie- und Nachhaltigkeitstags

Anregungen zur geplanten Streckenführung des zweiten Bauabschnitts abgeben, der von Neckargartach bis nach Klingenberg und Horkheim verläuft. Nachhaltige Mobilität und Radverkehr sind von Beginn an des Nachhaltigkeitstages ein Schwerpunktthema.

### 1000 Kletterpflanzen werden kostenlos verteilt

Ein paar Schritte vom Kiliansplatz entfernt ist das Grünflächenamt aktiv: In der Lothorstraße, genauer gesagt in der Sommerzone, dreht sich am Freitag von 13 bis 18 Uhr alles um das Thema Fassadenbegrünung. Mitarbeitende der Stadt zeigen Ideen auf, wie die Vertikale im gesamten Stadtraum genutzt werden kann.

Begrünte Wände sind eine gute Möglichkeit, Aufenthaltsqualität und Mikroklima zu verbessern, Temperaturextreme zu reduzieren und mehr Biodiversität in die Stadt zu bringen. Gemeinsam mit den BUGA-Freunden werden insgesamt 1000 Kletterpflanzen, von Clematis über Efeu, Kiwi, Hopfen, Trompetenblumen oder Reben bis hin zum Wilden Wein kostenlos verteilt.

## kurzNOTIERT

### Gemeinderat tagt

Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 5. Oktober, zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung im Großen Ratssaal des Rathauses zusammen. Tagesordnung und Drucksachen können im Ratsinformationssystem einige Tage vor der Sitzung unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> eingesehen werden. (red)

### Kunstwerke von Karin Dorn-Tetzlaff auf der Inselfspitze

Noch bis Sonntag, 8. Oktober, ist die Heilbronner Künstlerin Karin Dorn-Tetzlaff mit ihrer Ausstellung „gardens of remembrance“ in die Inselfspitze eingezogen. Geöffnet ist die Ausstellung, die Papierarbeiten und Installationen aus Ton zeigt, immer samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr, die Künstlerin ist während der Öffnungszeiten anwesend. Der Eintritt ist frei. (red)

### Ämter geschlossen

Das Planungs- und Baurechtsamt ist am Freitag, 22. September, aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen. Ein Notdienst ist nicht eingerichtet. Das Gleiche gilt für das Schul-, Kultur- und Sportamt am 26. September. (red)

## FORUM GEMEINDERAT

### CDU

**Verena Schmidt**  
Stadträtin



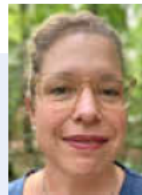
### B90/Grüne

**Holger Kimmerte**  
Stadtrat



### SPD

**Tanja Sagasser-Beil**  
Stadträtin



### FDP

**Nico Weinmann, MdL**  
Fraktionsvorsitzender



### AfD

**Holm Plieninger**  
Stadtrat



### „Wirtschaftsförderer Arztpraxen“ gefordert

Mit Blick auf den heutigen Stand und die zukünftige Entwicklung der ambulanten Gesundheitsversorgung sind wir in großer Sorge. So ist es ein Faktum, dass neu hinzugezogene Familien beispielsweise keine Kinderärzte bekommen. Auch auf unsere Seniorinnen und Senioren richtet sich unser Blick. Die jahrelang umsorgende Hausarztpraxis schließt und eine neue Anlaufstelle ist nur schwer zu finden. Auch zeitnahe Termine bei Fachärzten zu bekommen, wird immer schwieriger. Die CDU-Fraktion fordert daher die Schaffung der Stelle eines „Wirtschaftsförderers Arztpraxen“ – eines „Praxen Founders“. Dieser soll sich darin verstehen – Angebot und Nachfrage – zusammenzubringen. Hierzu zählt, den geeigneten Praxisnachfolger zu finden oder gründungswillige Ärzte bei kassenärztlichen Zulassungen oder sonstigen behördlichen Genehmigungen zu helfen. Im Zuge dessen, hat er auch dafür zu sorgen, dass verwaltungsinterne Prozesse zügig angestoßen werden. Hiermit soll gerade dem Nachwuchs eine schnelle Niederlassung ermöglicht werden. Gerade mit Blick auf die neue Krankenhausstrukturreform ist es allerhöchste Eisenbahn, aktiv Verantwortung zu übernehmen und damit einen Beitrag zur Sicherstellung einer ausreichend, ambulanten Versorgung zu gewährleisten.

### Nicht von gestern

„An den Heilbronner Schulen wird es künftig wieder voller werden. Die Stadt plant deshalb mehrere Erweiterungsbauten.“ „Wenn die Ladenentwicklung von Heilbronn so weitergeht, dann ist das Erscheinungsbild austauschbar mit anderen Städten. Der Grund: In den 1a-Lagen können nur noch Filialisten die steigenden Mietpreise zahlen. Heilbronn hat an [ ] Attraktivität verloren. Zu schlecht sind die Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation.“ „Die Begegnung Mensch – Necker soll nicht mehr auf der hohen Uferpromenade enden, sondern unmittelbar am Wasser stattfinden.“ „[Sie] beklagen die Unterversorgung der Stadtteile in puncto offene Jugendarbeit, Personal-, Raum-, und Geldmangel.“ „Die Lage auf dem Wohnungsmarkt wird sich dadurch kaum entspannen.“ „Vor allem der Autoverkehr in der Innenstadt wird ein Hauptproblem der Innenstadt bleiben. Ein Weg, um den Verkehrslärm zu reduzieren, ist die Tempo-Limitierung [ ].“ „Trotz drückender Verkehrsprobleme kommt Umdenken nur langsam in Gang.“

Das alles sind Zitate aus der HSt Sonderveröffentlichung zum Festjahr 1991, also 32 Jahre alt. Die Fraktion der GRÜNEN arbeitet daran, dass im Jahr 2055, also in 32 Jahren, die Probleme nicht die von gestern sind. [gemeinderatsfraktion@gruene-heilbronn.de](mailto:gemeinderatsfraktion@gruene-heilbronn.de)

### Alles Gute für die Schule!

Mein Sohn ist letzte Woche eingeschult worden. Mit ihm sind rund 1270 weitere Kinder an einer Heilbronner Grundschule in die erste Klasse gekommen. Den kleinen Schulanfänger:innen wünschen wir alles Gute! Im baden-württembergischen Schulsystem läuft viel verkehrt. Fehlende Lehrkräfte, ausfallender Unterricht, kaum Angebote außerhalb der Regelstunden und schleppende Digitalisierung sind nur ein Teil der Dinge, die man immer wieder kritisieren muss.

Als Stadt Heilbronn sind wir als Schulträger vor allem für das Drumherum an einer Schule zuständig. Gebäude, Schulhof, Mittagessen, Schulsozialarbeit. Hier läuft viel gut, aber es gibt auch Baustellen. Bei der Sanierung unserer Bestandsschulen dürfen wir nicht nachlassen. Schulhöfe müssen zügig an den Klimawandel angepasst werden. Schulwegsicherheit, ob zu Fuß oder mit dem Rad, braucht mehr Beachtung. Ob die rund zehn Jahre alte Bemessung der Schulsozialarbeiter:innen pro Schule noch ausreicht, muss diskutiert werden. Die SPD-Fraktion unterstützt den Gesamtelternbeirat und alle anderen, die sich für Verbesserungen an unseren Schulen stark machen. Auch in den kommenden Haushaltsberatungen werden wir mit unseren Anträgen wieder einen Schwerpunkt beim Thema Kinder und Bildung legen.

### Kommunen entlasten – Migration rasch ordnen

Heilbronn leidet wie viele Kommunen in Baden-Württemberg unter den Herausforderungen eines großen Migrationsdrucks, insbesondere im Bereich der irregulären Migration. Neben der Unterbringung stellt gerade die Integration der Geflüchteten eine enorme Herausforderung dar.

Erfreulicherweise sehen wir gerade in diesem Bereich im Ehrenamt eine wichtige Stütze, allerdings kommen wir auch hier an die Grenzen des Machbaren. Wir sind dankbar für das vielfältige Engagement; auch dass es der Stadtverwaltung und insbesondere den Bildungseinrichtungen gelingt, für die mannigfaltigen Probleme immer wieder Lösungen zu finden. Neben einer verlässlichen Finanzierung durch Bund und Land brauchen die Kommunen, brauchen die Beteiligten jetzt dringend eine Perspektive. Eine solche entsteht bspw., wenn es gelingt, die Bearbeitungsdauer von Asylgesuchen weiter zu reduzieren. Hierzu trägt die Ausweitung sicherer Herkunftsstaaten, u.a. um Georgien, Moldawien oder die Maghreb-Staaten, bei. Ein besserer Schutz der EU-Außengrenzen sowie eine konsequente Abschiebung, insbesondere von Mehrfachstraftätern, sind weitere wichtige Bausteine. Der ehem. Bundespräsident Gauck lag richtig: „Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich.“

### AfD ist wieder Fraktion

Seit dem 05.09. ist die AfD im Gemeinderat wieder Fraktion. Um der tendenziösen Berichterstattung in der Presse entgegenzuwirken, die Stellungnahme der Fraktion dazu. Am 16.08. waren die Mitglieder Dagenbach und Seher offiziell aus der Fraktion ausgetreten und hatten eine Pro Gruppierung gegründet. Der Wechsel beruhte nicht etwa auf irgendwelchen Streitigkeiten, sondern ausschließlich auf dem Willen, eigenständig in den kommenden Wahlkampf gehen zu wollen. Am 18.08. wechselte Frau Gminder zur Pro.

Durch den Wechsel wurde die Pro Gruppierung zur Fraktion und wir zur Gruppierung. Daraufhin kam es in der AfD zu Irritationen auf Landes- und Kreisverband-Ebene (KV). Man legte Frau Gminder nahe, den Übertritt rückgängig zu machen. Die erst kürzlich geänderte Bundessatzung der AfD spricht hierzu eine klare Sprache. Frau Gminder kannte die Änderung nicht und wollte einem Parteiausschlussverfahren zuvorkommen, also kam sie in unsere Fraktion zurück. Die Entscheidung, aus Pro auszutreten, ist ihr schwergefallen. Denn sie schätzt die beiden Kollegen außerordentlich. Daher legte sie dem KV-Vorstand nahe, den Kollegen Dagenbach und Seher vor der Liste anzubieten. Dieser Vorschlag ist zwar nachvollziehbar aber unrealistisch. Die Motive wurden leider fehlinterpretiert.

## Neue Radfahrstreifen in Böckingen

Höhere Sicherheit für Radler

Immer wieder kommt es zu brenzlichen Situationen, wenn Radfahrer von Autos mit zu geringem Abstand überholt werden. So auch bislang in der Heidelberger Straße im Stadtteil Böckingen. Nun werden auf der Verbindung zwischen Saarlandstraße und Grünwaldstraße die Fahrradschutzstreifen erweitert, um für mehr Abstand zwischen Autos und Radlern zu sorgen.

Der Schutzstreifen stadtauswärts, bei dem die Fahrradfahrer zusätzlich eine Steigung zu überwinden haben, wird in einen Radfahrstreifen umgewandelt und bekommt eine durchgezogene Linie, die von Autos nicht mehr überfahren werden darf. Auf der gegenüberliegenden Seite wurden Anfang der Woche die bestehenden Markierungen entfernt und nun neu aufgebracht. Hier bleibt die Strichlinie bestehen, allerdings wird der Schutzstreifen durchgehend auf 1,5 Meter erweitert. Auch die Parkplätze werden schräger angeordnet, so dass Autos weniger in die Fahrbahn für Fahrräder ragen.

Hintergrund für die Aktion sind Daten, die im Winter 2022 mit Hilfe von Sensoren, die an Fahrrädern angebracht waren, gesammelt wurden. Dabei kam heraus, dass 52 Prozent aller erfassten Überholabstände unter 1,50 Meter, 19 Prozent unter einem Meter lagen. (mkk)

### Kennen Sie schon das digitale Rathaus?



Wir sind 24/7 für Sie da!



[www.heilbronn.de/digitalesrathaus](http://www.heilbronn.de/digitalesrathaus)

## KI-Quartier: Mehrheit unterstützt Projekt

Chancen für Stadt häufig genannt

Wie sehen Bürger in der Region den Aufbau des vom Land Baden-Württemberg initiierten Innovationsparks Künstliche Intelligenz (Ipai) in Heilbronn? Ergebnisse einer ersten Umfrage der DHBW CAS anlässlich der Ausstellung der Siegerentwürfe in der Inselfestung im Frühjahr zeichnen eine überwiegend positive Erwartungshaltung der Menschen nach. Mehr als 200 Teilnehmer wurden direkt befragt oder haben sich per Online-Umfrage über die Beteiligungsplattform „wir.sind.heilbronn.de“ geäußert.

77 Prozent äußerten sich angehen bis begeistert vom neu entstehenden KI-Quartier nahe der A6, elf Prozent zeigten sich neutral, zwölf Prozent sehen die Entwicklung skeptisch. Die positive Erwartungshaltung wird begründet mit einer großen Chance für Heilbronn und die Region, einem innovativen, zukunftsfähigen Projekt, das den Standort Heilbronn stärkt und wirtschaftliche Impulse bringt. Kritische Stimmen hoben etwa darauf ab, das Projekt sei abgehoben, entfernt von der Lebenswirklichkeit der Bürger oder verbräue (zu) viel Fläche. Auch die Befürchtung, dass durch KI Arbeitsplätze ersetzt werden, wurde geäußert.

### Drei Viertel der Befragten sehen Ipai positiv

Rund drei Viertel unterstützender Beiträge stand ein Viertel skeptischer Stimmen gegenüber. Bei der Gestaltung des neuen KI-Quartiers im Areal Steinacker sehen die Befragten in soziokulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen, Angeboten für Weiterbildung sowie attraktiven Grün- und Freiflächen im Ipai das größte Potential für die Stadtgesellschaft.

An einer ergänzenden Meinungswand der Ausstellung reichte die Bandbreite auf rund 140 Klebekarten von „Innovation und Aufbruch“, „Zukunft braucht Mut“ oder „Ein Gewinn für die Stadt“ bis zu „Der Entwurf erinnert an eine Festung“. (cf)

## Neue Laichgewässer für Wechselkröten

Engagement für Artenschutz

Die Wechselkröte ist stark vom Aussterben bedroht. Umso wichtiger ist es, Fortpflanzungsgewässer für die Amphibienart zu erhalten oder neu zu errichten. Im Stadtteil Horkheim konnte nun nach mehreren Monaten Bauzeit ein neues Laichgewässer für die vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiven Tiere fertiggestellt werden. Mit dem Teich soll die in der Ackerflur östlich des Neckarkanals vorkommende kleine Amphibien-Population stabilisiert und vergrößert werden. Insgesamt gibt es in Heilbronn nur noch drei voneinander getrennt lebende Populationen.

Landesmittel aus der Landschaftspflegeberichtlinie für Baden-Württemberg ermöglichten den Bau eines 32 Quadratmeter großen Laichgewässers inmitten einer 300 Quadratmeter großen Blühbrache mit Steinplatten und Erdhaufen als Wechselkrötenlebensraum. Vernetzt werden mit diesem Bauwerk, das aus ökologischen Gründen nur von März bis Juli Wasser führt, verschiedene Laichgewässer im Süden des Stadtteils. Der Name der Wechselkröte, die aus den Steppenregionen Osteuropas stammt, rührt übrigens von der Fähigkeit her, die Hautfärbung wechseln zu können, um sich damit rasch dem jeweiligen Untergrund anzupassen.

Gebaut wurde der ablassbare „Teich mit Stöpsel“ auf einer privaten Ackerbrache der ortsanässigen Familie Trefz, die schon lange vorbildliches Engagement im Artenschutz in der Feldflur zeigt und auch am städtischen Ackerrandstreifenprogramm teilnimmt. (red)

# Info-Paket zu Künstlicher Intelligenz

Stadt und VHS wollen mit KI-Gesprächen Bürgerschaft bei wichtigem Thema Orientierung geben

Von Carsten Friese

Es ist ein Top-Thema, ein etwas sperriger Begriff, von dem viele noch eine eher ungenaue Vorstellung haben. Künstliche Intelligenz (KI) ist nicht erst seit dem Sprachmodell Chat GPT ein breit diskutiertes Thema. KI ist ein wichtiges Zukunftsfeld – auch in Heilbronn, wo ein großer KI-Innovationspark, Ipai genannt, aufgebaut wird. Stadt und Volkshochschule (VHS) wollen Bürgerinnen und Bürgern KI-Grundlagen vermitteln und Orientierung geben. In einer Kooperation starten sie am 16. Oktober die gebührenfreie Reihe „Heilbronner KI-Gespräche“.

### Auftakt der KI-Gespräche am 16. Oktober

„Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen auf dem Weg Heilbronn zur KI-Stadt, wollen KI-Kompetenz aufbauen durch Interaktion und Teilhabe“, erläutert Oberbürgermeister Harry Mergel. Zudem wolle man das Verständnis für die Entwicklung zur Wissensstadt erhöhen. „Es ist uns wichtig, das bedeutende Zukunftsthema KI mehr zu erklären.“

Für VHS-Geschäftsführer Peter Hawighorst ist klar, dass KI „die Lebens- und Berufswelten der Menschen grundlegend verändern“ wird. Ziel der Reihe sei es, in verständlicher Art Grundlagenwissen zu KI zu vermitteln, damit die Menschen die damit verbundenen



VHS-Geschäftsführer Peter Hawighorst (rechts) und Projektleiter KI-Kommunikation Carsten Friese (Stadt Heilbronn) zeigen das Logo der neuen Reihe „Heilbronner KI-Gespräche“. Foto: Askin Saggüc/VHS

Chancen und Herausforderungen besser einschätzen können. Neun Veranstaltungen sind über das Wintersemester verteilt. Sie finden entweder in den Räumen der Volkshochschule im Deutscherhof oder als Online-Veranstaltung statt. KI in Kunst, Medizin oder in der Mobilität, das Thema Chatbots oder ein KI-Lern- und Mitmachkurs mit dem KI-Campus sind zum Beispiel im Angebot.

Zum Auftakt der Reihe am Montag, 16. Oktober, wird Professor Nicolaj Stache von der

Hochschule Heilbronn eine Einführung in Künstliche Intelligenz geben – und auch die Frage beantworten, ob man menschliche Intelligenz simulieren kann. Eine Anmeldung erfolgt online über [www.vhs-heilbronn.de](http://www.vhs-heilbronn.de) oder über Telefon 07131 9965-0.

### INFO: Themen und Termine

16.10. Künstliche Intelligenz – eine Einführung (18 Uhr)  
7.11. Roboter, Künstliche Intelligenz und der Mensch (19.30 Uhr)  
9.11. Künstliche Intelligenz und die Zukunft des Internets (17 Uhr)

16.11. Chat GPT & Co., ein Freund und eine Helferin? (16.30 Uhr)

16.11. Fair Tech – Digitalisierung neu denken für eine gerechte Gesellschaft (19 Uhr)

20.11. KI und Mobilität – von intelligenter Navigation zum autonomen Fahren (18 Uhr)

5.12. KI zum Sehen, Hören, Mitmachen. Lernen mit dem KI-Campus (18.30 Uhr)

23.1. Kann KI Kunst? Kreative Computer, intelligente Pinsel (18 Uhr)

6.2. Wie KI die Medizin revolutioniert (18 Uhr)

## Ein besonderer Blick auf Frauenwelten

VHS bietet neues Programm mit rund 1500 Angeboten – Semesterthema heißt „Weib|Ich“

Frauen stehen bei der VHS im Mittelpunkt. In mehr als 20 Veranstaltungen werden im Wintersemester Angebote angeboten, die Lebenswelten von Frauen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Es ist das Semesterthema

im neuen Programm. Das „Nicht-muttersein“, ein historischer Stadtrundgang zu Orten des Wirkens von Frauen in Heilbronn, das Thema Frauen in der Burnout-Falle, ein Blick auf eine feministische Außenpolitik oder eine Schreibwerkstatt

nur für Frauen stehen zum Beispiel zur Auswahl.

Aktuell ist ein Vortrag über die Rolle der russischen Medizin im Ukraine-Krieg. Es gibt 450 Gesundheitskurse, 100 Kurse zu Kochen, Essen und Trinken, viele

Berufs- und Sprachkurse. Ukrainisch und Neu-Hebräisch für Anfänger sind neu im Angebot.

Anmelden: [www.vhs-heilbronn.de](http://www.vhs-heilbronn.de) oder Telefon 07131 9965-0. Programmhefte liegen in der VHS und der Tourist-Info aus. (red)

## Ehrung für Engagement

Hannes Finkbeiner erhält Staufermedaille

Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. Jetzt darf auch Hannes Finkbeiner sie in seinen Händen halten. Für sein herausragendes bürgerschaftliches Engagement, den Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft, erhielt der 69-jährige frühere Geschäftsführer der Aufbaugilde Heilbronn-Franken die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg.

### Einsatz für Benachteiligte und Beitrag fürs Gemeinwesen

Bei einer Feierstunde im Heilbronner Rathaus überreichte Oberbürgermeister Harry Mergel Finkbeiner die hohe Auszeichnung im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

„Seit vielen Jahren ist es Hannes Finkbeiner ein Herzensanliegen,

armen und benachteiligten Menschen zu helfen und ihnen eine Stimme zu geben. Dies gelingt ihm an vielen Stellen in hervorragender Art und Weise. Somit leistet er einen außerordentlichen Beitrag für das Gemeinwesen“, sagte Oberbürgermeister Mergel.

Finkbeiner, der 2022 in den Ruhestand getreten ist, entwickelte fortlaufend Hilfen und Konzepte, um hilfsbedürftige, arbeits- und wohnungslose Menschen in Heilbronn zu unterstützen. Sein ganzes Leben lang setzte er sich für eine sozial gerechtere Welt ein, informierte über die Hintergründe von Wohnungs- und Arbeitslosigkeit und machte die Öffentlichkeit auf diese Themen aufmerksam. Mit der Staufermedaille ehrt der Ministerpräsident Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung in Anerkennung gesellschaftlichen oder bürgerschaftlichen Engagements. (red)



Im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann überreichte OB Harry Mergel Hannes Finkbeiner die Staufermedaille. Foto: Stadtarchiv/Kimmerle



### „In die Freiheit“ heißt das Denkmal,

das jetzt zu Ehren von Ludwig Pfau vor dem Literaturhaus am Trappensee installiert wurde. Als Kunstkritiker und Dichter, Revolutionär und Demokrat sowie Gründer und Herausgeber des Satiremagazins „Eulenspiegel“ machte sich der 1821 in Heilbronn geborene Ludwig Pfau einen Namen. 2021 feierte die Stadt ihren Ehrenbürger in einem Festakt und vielen begleitenden Veranstaltungen und Würdigungen.

Entworfen wurde das Denkmal von der Heilbronner Künstlergruppe BMP – bestehend aus Detlef Bräuer, Karl May und Uli Peter. Insgesamt 4,30 Meter ist das Boot lang, dazu knapp einen Meter breit. Abgerundet wird die Installation durch zwei jeweils fünf Meter lange Paddel. Der Schiffsrumpf wurde an einem Betonfundament unter Wasser am Kiel im See verankert.

Das Boot, das mit einem Stahlkern beschwert wurde, bezieht sich auf die Flucht- und Exilzeit von Ludwig Pfau sowie dessen Einsatz für demokratische Werte. In seiner Rede bei der Einweihung des Denkmals sagte Oberbürgermeister

Harry Mergel: „Das Denkmal ist zugleich eine Mahnung und ein Aufruf, dass wir für unsere Demokratie auch öffentlich eintreten und sie verteidigen. Sie darf keine bequeme Selbstverständlichkeit sein.“

### „Geschichte(n) vom Trappensee“ mit spannenden Anekdoten

Zeitgleich wurde im Literaturhaus die Ausstellung „Geschichte(n) vom Trappensee“ eröffnet, die kostenfrei während der Öffnungszeiten des Heilbronner Literaturhauses besucht werden kann. Die Geschichte(n) rund um den Trappensee nehmen 1519 ihren Anfang, als der nach dem damaligen Eigentümer Philipp Orth noch Orthensee genannte Trappensee erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1575 ließ Philipp Orth, Kaufmann und Bürgermeister, mitten im See ein Herrenhaus-Schlösschen im Renaissance-Stil errichten. Heute beherbergt das Trappenseeschlösschen das Literaturhaus. Die Ausstellung erzählt spannende Anekdoten rund um das Trappenseeareal. (red/Foto: Stadt Heilbronn/Kirchgäßner)

## jungeRÄTE

### Was lange währt, wird endlich gut!

Was für eine Überraschung

„Was für eine schöne Überraschung“, das war der erste Gedanke, als ich Anfang Mai die E-Mail in meinem Postfach las, dass ich nun doch die Option hatte, als Nachrückerin in den Jugendgemeinderat zu gelangen. Als ich Anfang letzten Jahres erfuhr, dass die Stimmen für mich nicht ausreichten, hakte ich die Sache ab und sah natürlich keine Möglichkeit mehr, Mitglied des Jugendgemeinderats zu werden. Umso größer war dann allerdings die Freude, dass ich, auch wenn nur für einige Monate, die Chance bekommen habe, Heilbronn mitzugestalten und natürlich habe ich nicht lange gezögert, zuzusagen. Meine erste Sitzung fand im Juni statt und ich wurde nicht enttäuscht. Von allen Seiten wurde mir ein gutes Gefühl vermittelt.

Für die Eingewöhnung wurde mir Zeit gegeben und ich wurde so behandelt wie jedes andere Jugendgemeinderatsmitglied auch. Ich würde allen Jugendlichen, denen es organisatorisch möglich ist und die Interesse an Heilbronn haben, raten sich bei den nächsten Wahlen aufstellen zu lassen.

Frederike Pankratz  
Jugendgemeinderätin



### „Zu Fuß zur Schule“ ist gestartet

Unterstützung der Eltern wichtig

Mit den eigenen zwei Beinen zur Schule laufen? Das war für die Mädchen und Jungen früher eine Selbstverständlichkeit. Heute müssen es viele Grundschüler und ihre Eltern erst wieder lernen. Die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ ruft Schülern und Schülern der Heilbronner Grundschulen auf, noch bis Freitag, 29. September, ihren Weg zur Schule – und wieder zurück – zu Fuß zu gehen. „Kinder sollen ihre Freude daran entdecken, den Schulweg selbstständig zu meistern“, sagt Bürgermeisterin Agnes Christner. Gleichzeitig sensibilisiert die Stadt Heilbronn mit der bereits zum sechsten Mal stattfindenden Aktion für die Gefahren durch vorbeifahrende oder nur kurz parkende Autos von Eltern vor den Schulen. Teilweise müssen sich die Mädchen und Jungen ihren Weg zum Schultor regelrecht bahnen.

Dabei sind auch die Eltern gefragt: „Der Unterstützung der Kinder durch die Eltern kommt eine Schlüsselfunktion zu“, betont Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin Karin Schüttler. „Der Schulweg ist damit nicht nur sicherer, die Bewegung trägt zur Gesundheit und Selbstständigkeit der Kinder bei.“

Als kleinen Anreiz können sich Grundschulen bei der Stadt Heilbronn eine Stempelkarte besorgen. Die Klasse, die am Ende die meisten Fußabdrücke gesammelt hat, gewinnt einen Ausflug in das Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen. (red)

## imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung  
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,  
25. Jahrgang, Auflage 17.700

Herausgegeben von der  
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:  
Suse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation  
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de  
[www.heilbronn.de](http://www.heilbronn.de)



Kontaktanzeige trifft Stellenanzeige – mit dieser ungewöhnlichen Recruiting-Kampagne geht das Personalamt neue Wege.

Fotos: Stadt Heilbronn

# Gutes Match: Tatendrang trifft Vielfalt

Was die Wiederbesetzung von Stellen mit einer Kontaktanzeige zu tun hat und warum die Stadt Heilbronn neue Wege im Recruiting geht

Von Milva-Katharina Klöppel

Mehr als 200 Berufe, rund 35 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge bietet die Stadt Heilbronn. Seit Kurzem hängen große Banner an teils ungewöhnlichen Stellen wie Bauzäunen und Brücken, um für neue Mitarbeitende bei der Stadt Heilbronn zu werben. Im Interview erklärt Tilo Schilling, Leiter des Personal- und Organisationsamtes, wie es zu der Kampagne kam und was sich dahinter verbirgt.



„Dynamische, mittelgroße Sie sucht“ – wer dieser Tage über den Neckarbogen schlendert, dürfte diesen Satz schon gelesen haben. Er ist Teil der aktuellen Recruiting-Kampagne der Stadt. Wie kam es dazu?

**Tilo Schilling:** Wir gehen mit der Kampagne neue Wege. Am Ende geht es schlichtweg darum, Aufmerksamkeit zu erregen. Die Menschen sollen vor den Bannern stehen bleiben und – noch viel wichtiger – auf die Stadt Heilbronn als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam werden. Danach sind unsere weitergehenden Informationsangebote der Schlüssel für eine Bewerbung und eine Anstellung – dann haben wir ein Match, wie man so sagt.

■ Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Hat auch die Stadt Heilbronn damit zu kämpfen?  
**Schilling:** Ja, auch für uns ist das eine große Herausforderung. Viele können sich nicht wirklich vorstellen, wie abwechslungsreich und vielfältig Jobs bei der Stadt sein können und welche Bandbreite an Berufen bei uns gefragt sind.

■ Was würden Sie diesen Menschen dann antworten?  
**Schilling:** Wir sind ein großes, modernes Dienstleistungsunternehmen mit mehr als 3300 Beschäftigten – mit vielen und vor allem sehr unterschiedlichen Aufgabefeldern. Die Mitarbeitenden der Stadt Heilbronn engagieren sich für die Menschen, die in Heilbronn leben, arbeiten, zur Schule gehen, die Stadt besuchen... Von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zulassung des eigenen Autos unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden. Wir haben Berufe im technischen, sozialen, kaufmännischen oder aber auch kreativen Bereich mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten. Wir dürfen hier aber auch nicht verschweigen, dass wir auch Ordnungsverwaltung sind und Regelungen durchsetzen. Auch das gehört dazu.

■ Für das Wohlbefinden und die Daseinsfürsorge der Bürgerinnen und Bürger von Heilbronn arbeiten – das klingt nach einer schönen Aufgabe.

**Schilling:** Ganz richtig. Man darf nicht unterschätzen, wie viel das Thema Sinnhaftigkeit der Arbeit bei der Jobsuche heute ausmacht. Gerade während oder nach Corona haben viele mit ihrem Job gehandelt und sich Gedanken gemacht, was für sie ein guter und sicherer Job ausmacht. Oft geht es dabei gerade bei jungen Generationen nicht mehr nur darum, was am Ende des Monats auf dem Konto landet. Sondern vor allem auch darum, täglich mit einem guten Gefühl nach Hause zu gehen und zu wissen, dass die eigene Arbeit etwas bewirkt und Sinn stiftet. Auch ist die Arbeit in vollzeitnaher Teilzeit ein nicht unerheblicher Wunsch insbesondere der Generationen Y und Z, dem wir natürlich nachkommen.

■ Und trotzdem kommen wir nicht drum herum, übers liebe Geld zu sprechen. Was Gehälter und Benefits betrifft, kann eine Stadtverwaltung vermutlich nicht mit der freien Wirtschaft mithalten, oder?

**Schilling:** Das kann man so pauschal nicht sagen. Natürlich muss das Entgelt stimmen und der letzte Tarifabschluss hat uns da in eine durchaus gute Vergleichsposition gebracht. Nicht nur für Pendlerinnen und Pendler ist das Angebot, das Deutschlandticket als Jobticket für nur fünf Euro zu bekommen, ein großer Mehrwert. Damit tragen wir auch dazu bei, ein

umweltfreundlicher Arbeitgeber zu sein. Wir bieten darüber hinaus mit der Zusatzversorgungskasse eine betriebliche Altersvorsorge, für die man privat tief in die Tasche greifen müsste.

■ Und dann gibt es noch die Tarifbindung mit festgeschriebenen Ansprüchen und regelmäßigen Gehaltssteigerungen...

**Schilling:** Die sollte nicht unerwähnt bleiben. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit, mobil und von zu Hause zu arbeiten, sind – dort wo es machbar ist – nicht erst seit der Corona-Pandemie selbstverständlich. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist uns wichtig, weshalb wir auch vielfältigste Teilzeitmodelle anbieten. Auch liegt uns die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen und wir bieten Gesundheitsangebote wie aktive Mittagspause, Gesundheitstage, Teilnahme an

Sportveranstaltungen, Seminaren und vieles mehr an.

■ Vielen erscheint die Verwaltung wie eine Welt für sich. Kann man da auch ohne eine klassische Ausbildung in der Verwaltung oder ein Studium einsteigen?

**Schilling:** Davon bin ich fest überzeugt. Ein Seiteneinstieg aus büro nahen Berufen war ja schon immer möglich. Aber auch hier gehen wir neue Wege und suchen im Moment ganz speziell Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die aktuell erfolgreich ein Bachelor- oder Masterstudium ihrer Wahl abgeschlossen haben. Das kann gerne überhaupt nichts mit Büroarbeit zu tun haben. Sie werden im Rahmen eines Traineeprogramms individuell und ausgiebig auf ihre spätere Tätigkeit in der Verwaltung vorbereitet. Dabei arbeiten sie von Anfang an aktiv in unserer Verwaltung mit. Wir können generell

sagen, dass wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten bieten. Was viele auch nicht wissen: Man benötigt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, um bei uns zu arbeiten. Die persönliche Befähigung muss zum Anforderungsprofil der Stelle passen, so einfach ist das.

■ Das klingt doch nach einem tollen Match für alle, die verantwortungsbewusst, zuverlässig und voller Tatendrang sind und sich dem Dienst an der Allgemeinheit widmen wollen.

**Schilling:** Absolut. Wir hoffen, mit unserer Kontaktanzeige immer wieder das perfekte Match zu finden. Gerne für ein Berufsleben lang.

**INFO:** Auch im Internet ist die Stadt Heilbronn vertreten: Bei Instagram unter heilbronn\_de, ausbildung.hn, kinder\_lieben\_vielfalt\_hn. Bei Facebook als heilbronn.de. Videos von der Stadt findet man bei Youtube: stadtheilbronn. Auch in dem beruflichen Netzwerk LinkedIn ist die Stadt Heilbronn vertreten und bei TikTok toben sich die Azubis unter ausbildung\_stadt.hn aus.

**Save the date:** Interessierte können sich persönlich auf der „Berufswelt Heilbronn“ am 6. und 7. Oktober über eine Karriere bei der Stadt Heilbronn informieren.



Aussichtsreiche Stellen? Gibt es jede Menge bei der Stadt Heilbronn. Mehr als 200 ganz unterschiedliche Berufe stehen zur Auswahl.

## Als Forstwirt im Grünen arbeiten

Tim Schmidbauer ist in der Ausbildung zum Forstwirt

Wer sagt denn, dass Kindheitsträume nicht wahr werden können? Als kleiner Junge wollte Tim Schmidbauer Koch oder Förster werden. „Jetzt mache ich bei der Stadt Heilbronn eine Ausbildung zum Forstwirt“, sagt der 21-Jährige. Voller Ehrgeiz – und wer kann darüber hinaus noch von sich behaupten, den Heilbronner Stadtwald als Arbeitsplatz zu haben?

Vielseitig und abwechslungsreich arbeiten die Forstwirtinnen und Forstwirte von der Bestandspflege und -kultivierung über den aktiven Umweltschutz bis hin zur Instandhaltung oder Gestaltung der Waldwege und Erholungseinrichtungen. „Ich mag die körperliche Arbeit und bin gerne draußen im Wald“, erzählt Tim Schmidbauer. Durch ein Praktikum in der Baumpflege ist er letztendlich auf die dreijährige Ausbildung zum Forstwirt gekommen.

„Besonders spannend finde ich die Vielfalt des Waldes“, verrät der Heilbronner. „Er ist Lebensraum, Rohstofflieferant, Erholungsort und Klimaschützer.“ Eindrucksvoll war für Schmidbauer das Fällen seiner ersten großen Eiche. Voraussetzung für den Beruf ist



Die Arbeit im Wald gefällt Tim Schmidbauer besonders gut.

Foto: Stadt Heilbronn



## Kontakt mit Menschen ist wichtig

Vanessa Spielhauer studiert „Public Management“

Nach der Ausbildung ist vor dem Studium – zumindest bei Vanessa Spielhauer. Die 23-Jährige studiert seit dem 1. September „Public Management“ (gehobener Verwaltungsdienst) und startet bei der Stadt Heilbronn mit einem Einführungspraktikum. „Davor habe ich bei der Stadt eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement gemacht“, sagt Vanessa Spielhauer. Im Laufe ihrer Ausbildung habe sie gemerkt, dass ihr das Thema Verwaltung sehr viel Spaß macht. „Klingt für einige bestimmt komisch“, sagt die Studentin und lacht. „Die Möglichkeit, in der Ausbildung in verschiedenen Bereichen zu arbeiten und dabei unter anderem viele neue Arbeitskolleginnen und -kollegen kennenzulernen, war toll.“ Bereits als Auszubildende durfte sie ihre Ideen einbringen. In den drei Jahren hat sie zudem gemerkt: „Der Umgang mit Vorschriften und Gesetzen hat mir richtig Freude gemacht.“

Wer denkt, Vanessa Spielhauer hat sich demnach hinter Aktenordnern versteckt, täuscht sich gewaltig. Dass ihr auch besonders der Kontakt mit Kunden gefällt, hat Vanessa Spielhauer bereits

während ihrer Ausbildung gemerkt. „Mein schönstes Erlebnis war mein Ausbildungsabschnitt in der Ausländerbehörde und im Wohnzimmer der Bürgermeisterin Agnes Christner“, so die 23-Jährige. Kein Wunder also, dass sich die sportliche junge Frau wünscht, auch in fünf Jahren noch im Team der Stadt Heilbronn dabei zu sein. „Ich wünsche mir, dass die vielen kreativen Ideen, die es in und für Heilbronn gibt, in den nächsten Jahren umgesetzt werden.“ (mkk)



Vanessa Spielhauer hat gelernt, dass Gesetze richtig spannend sind.

Foto: Stadt Heilbronn



## Die Lebensfreude der kleinen Heilbronner

Kai Stiefel macht eine Ausbildung zum Erzieher

Warum nicht Erzieher? Die Frage wurde Kai Stiefel gestellt, als er sich bei der Agentur für Arbeit über Ausbildungen informiert hat. „Das hat etwas in mir geweckt“, erinnert sich der 20-Jährige. „Heute kann ich mir nichts anderes mehr vorstellen.“ Umso glücklicher ist Kai Stiefel, dass er jetzt eine dreijährige Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher (PIA) bei der Stadt Heilbronn macht. Wichtig für die Ausbildung dort ist, dass man mindestens 18 Jahre alt ist. Als Schulabschluss benötigt man die Mitterleife oder Fachhochschulreife.

„Das Teilen von Lebensfreude mit den Kindern und diesen etwas für ihr weiteres Leben mitzugeben“, beschreibt Kai Stiefel als das Schönste in seiner Ausbildung. Darüber hinaus sei der Beruf extrem abwechslungsreich – „kein Tag ist wie der andere“. Dass die Arbeit mit den kleinsten Heilbronnern nicht immer einfach ist, versteht sich von selbst. „Jeden Tag gibt es auch neue Herausforderungen“, sagt der Azubi. „Doch dafür bekommt man auch täglich nicht nur ein Lächeln geschenkt.“ Die sinnhafte und verantwortungsvolle Aufgabe mit den Kindern und deren Eltern möchte

Kai Stiefel nicht mehr missen. Die Praxisphasen in einer Kindertageseinrichtung der Stadt umfassen in der Ausbildung übrigens mindestens 2000 Stunden.

Heilbronn ist für Kai Stiefel, der in seiner Freizeit gerne eigene Geschichten schreibt und Fahrrad fährt, ein Neuanfang. Und wo sieht er sich in fünf Jahren? „Als festangestellter Erzieher im Kindergarten bei der Stadt Heilbronn – und zu Hause mit einer Katze“, lautet die Antwort prompt. (mkk)



Kindergarten als Arbeitsplatz: Kai Stiefel macht eine Ausbildung zum Erzieher.

Foto: Stadt Heilbronn



# 220 neue Kita-Plätze entstehen in der Stadt

Ergebnisse des Architekturwettbewerbs für drei Bauprojekte vorgestellt

Die Stadt Heilbronn baut ihr Angebot an Kita-Plätzen weiter aus und investiert in die Infrastruktur. Mit drei Bauprojekten an drei Standorten im Stadtgebiet reagiert die Verwaltung auf die steigende Nachfrage nach Kita-Plätzen und hatte dazu einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Es sollen zusätzlich etwa 220 Plätze für Kinder im Alter von unter drei bis sechs Jahren neu entstehen.

Ein Erweiterungsbau ist an der **Kita Becker-Franck** in der Badener Straße geplant. In den Ergänzungsneubau sollen vier Gruppen mit rund 60 Kindern einziehen. Ein Ersatzneubau soll an der **Kita Lotte Lemke** in der Nussackerstraße in Horkheim entstehen. Hier soll der Altbau abgebrochen und durch einen Neubau mit fünf Gruppen ersetzt werden. Neue Plätze: rund 50. Ein Neubau der **Kita Kreuzgrund** im Kastanienweg ist mit sechs Gruppen geplant. Hier sind 110 Plätze vorgesehen. „Die drei Bauprojekte zeigen den Stellenwert, den die

frühkindliche Bildung als Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Verbesserung der Bildungschancen unserer Kinder in Heilbronn hat“, erklärt Bildungsbürgermeisterin Agnes Christner. Die Maßnahmen „tragen dazu bei, das Angebot bedarfsgerecht und qualitativ auszubauen.“

Mit dem Architekturwettbewerb, den eine Jury aus internen

und externen Fachpreisrichtern entschieden, wurde jeweils ein Siegermodell für die drei Bauprojekte gekürt. Als Gewinner gingen hervor: die Architekturbüros Frank Heinz aus Waldkirch (Kita Becker-Franck), MGF-Architekten aus Stuttgart (Kita Lotte Lemke) und „se/arch“-Architekten ebenfalls aus Stuttgart (Kita Kreuzgrund). „Heilbronn investiert in Bildung

– und das auch für die Kleinsten“, unterstreicht Baubürgermeister Andreas Ringle. Durch das Wettbewerbsverfahren habe man „kompakte, nachhaltige und preisbewusste Projektentwürfe mit einer architektonisch guten Qualität gefunden“. In Heilbronn gibt es 100 Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Träger mit rund 6150 Plätzen für die Betreuung von Kindern im Alter von einigen Monaten bis zur Einschulung. Die Stadt betreibt davon aktuell 36 Einrichtungen mit rund 2000 Plätzen.

### Ausstellung zeigt Entwürfe des Architekturwettbewerbs

Ziel des Baudezernates ist es, die Projekte für den Haushalt 2025/2026 vorzubereiten. Voraussichtlich 2025 soll mit ersten Bauarbeiten an einem der Projekte begonnen werden. Eine Ausstellung mit allen Entwürfen des Architekturwettbewerbs ist bis Mitte Oktober im 2. Obergeschoss des Technischen Rathauses zu sehen. (red)



Bürgermeister Andreas Ringle, Bürgermeisterin Agnes Christner (Mitte), Jury-Vorsitzende Bärbel Hoffmann an einem Entwurf. Foto: Stadt Heilbronn

## abfallAKTUELL

**Recyclinghöfe am Feiertag zu** Am Feiertag, 3. Oktober, sind alle Recyclinghöfe im Stadtgebiet und das Entsorgungszentrum Heilbronn am Wartberg geschlossen. Die Abfallberatung und die Abfallgebührenabteilung sind nicht erreichbar.

### Abfallabfahren geändert

Wegen des Feiertags am Dienstag, 3. Oktober, müssen die Abfallabfahren in der Stadt Heilbronn um jeweils einen Werktag wie folgt verschoben werden:

- Dienstag, 3. Oktober, auf Mittwoch, 4. Oktober
- Mittwoch, 4. Oktober, auf Donnerstag, 5. Oktober
- Donnerstag, 5. Oktober, auf Freitag, 6. Oktober
- Freitag, 6. Oktober, auf Samstag, 7. Oktober.

Ausnahme: Die Abfuhr der Restmüllbehälter in Böckingen findet am Freitag, 6. Oktober, statt. Betroffen sind alle Abfahren von Restmüllbehältern, Biotonnen, Blauen Tonnen, Gelben Tonnen und Gelben Säcken. Die

Entsorgungsbetriebe bitten um Beachtung der in den jeweiligen Abfallkalendern 2023 angegebenen Termine.

Änderungstermine für Restmüllgroßbehälter (660- bzw. 1100-Liter) sind im Internet unter [abfallwirtschaft.heilbronn.de](http://abfallwirtschaft.heilbronn.de) veröffentlicht und können auch bei der Abfallberatung der Stadt Heilbronn (Telefon 56-2951) nachgefragt werden.

### Altpapiersammlungen

Am Samstag, 23. September, findet in folgenden Stadtteilen eine Bündelsammlung für Altpapier statt:

- Frankenbach (Sammler: ASV Heilbronn)
- Horkheim (Sammler: Evangelische Kirchengemeinde)

Gesammelt werden Kartongabe, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr morgens am Straßenrand bereitliegen. (red)

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 19

### Öffentliche Bekanntmachung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat von Amts wegen in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft g.U. Württemberg gemäß § 11 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 1 Nr. 2 der Weinberglagenverordnung (WeinLAV BW) die Zuordnung von bisher lagenfreien Flurstücken im Speckgürtel des Rebenaufbauplans zur benachbarten Groß- und Einzellage vorgenommen.

Die Ausfertigung der Flurkarten der bestockten bzw. bei der weinbaukarteführenden Stelle zur Bestockung gemeldeten Flurstücke der Stadt Heilbronn mit Zuweisung der neuen

Groß- und Einzellage sind in folgendem Zeitraum bei nachfolgend genannter Stelle ausgelegt:

vom 21. September 2023 bis 21. Oktober 2023  
beim Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung,  
Abteilung Forst- und Landwirtschaft,  
Lohtorstraße 22, Zimmer 2.11  
Aktenzeichen: 84.84.81-99

Heilbronn, 06.09.2023  
Gez.  
Martin Dieppen  
Erster Bürgermeister

### Lärmaktionsplan Fortschreibung Stufe IV; Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zu möglichen Lärminderungsmaßnahmen:

In der Lärmaktionsplanung ist der Straßenverkehr (Hauptverkehrsstraßen), die Stadtbahn, bestimmte Industrieanlagen, der Hafen und die Eisenbahn zu behandeln.

Die Lärmkartierung 2022 hatte ergeben, dass kein Handlungsbedarf bei der Stadtbahn, sowie beim Industrielärm und den Hafenanlagen besteht. Für die Haupteisenbahnstrecken liegt die Zuständigkeit für die Lärmaktionsplanung beim Eisenbahnbundesamt. Handlungsbedarf besteht im Bereich des Straßenverkehrs aufgrund der Überschreitung der Lärmindizes von Lden 70 dB (A) bzw. 65 dB (A) oder Lnight von 60 dB (A) bzw. 55 dB (A) (Auslöswerte).

Zu den Ergebnissen der Betroffenheitsanalyse und der Feststellung von Lärmschwerpunkten wird nun die Bürgerbeteiligung durchgeführt. Nach Auswertung der der eingegangenen Anregungen und Anhörung der Fachämter wird die Verwaltung den Entwurf des Lärmaktionsplanes erarbeiten.

Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, sich entsprechend § 47 d Absatz 3 des Bundesimmissionschutzgesetzes zu den Ergebnissen der Betroffenheitsanalyse und zu möglichen Maßnahmen zu äußern.

Die Gemeinderatsdrucksache Nr. 223/2023, das Gutachten der Firma schall.tech, Lärmkartierung Stufe

IV 2022, Betroffenheitsanalyse vom 15.06.2023 sowie die dazu gehörenden Karten können beim Planungs- und Baurechtsamt, Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz, Frankfurter Straße 73, Zimmer 117 oder Zimmer 103 im Zeitraum vom

**27.09. - 27.10.2023**

montags bis donnerstags von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr eingesehen und Anregungen vorgebracht werden.

Die Unterlagen werden im gleichen Zeitraum auf der Homepage der Stadt

Heilbronn unter [www.heilbronn.de](http://www.heilbronn.de) unter der Rubrik: Umwelt/Mobilität beim Thema Lärm eingestellt. Unter der Adresse ist ein Formular eingestellt, in dem Anregungen bei der Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz des Planungs- und Baurechtsamtes, Frankfurter Straße 73, 74072 Heilbronn, E-Mail-Adresse: [umwelt+arbeitsschutz@heilbronn.de](mailto:umwelt+arbeitsschutz@heilbronn.de) eingebracht werden können.

Heilbronn, den  
Stadt Heilbronn  
Bürgermeisteramt  
Andreas Ringle  
Bürgermeister

### Öffentliche Zustellungen

zuletzt wohnhaft: [Redacted]  
[Redacted]  
zuletzt wohnhaft: [Redacted]  
[Redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Stadt Heilbronn  
Bürgeramt  
-Kfz-Zulassungsbehörde-

### Öffentliche Zustellung

zuletzt wohnhaft: [Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted] Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Nuber.

Stadt Heilbronn  
Amt für Familie, Jugend und Senioren  
-Unterhaltungsvorschusskasse-

### Öffentliche Zustellung

zuletzt wohnhaft: [Redacted]  
[Redacted]  
wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Graf, Zimmer 211, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn  
Amt für Familie, Jugend und Senioren

### Öffentliche Zustellung

zuletzt wohnhaft: [Redacted]  
[Redacted]  
wurde am [Redacted], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Nuber.

Stadt Heilbronn  
Amt für Familie, Jugend und Senioren  
-Unterhaltungsvorschusskasse-

### Schornsteinfeger

#### Wiederbesetzung des Kehrbezirks HN-Stadt Nr. 7

Mit Wirkung vom 04.10.2023 wird Frau Simone Morell für die Dauer von 7 Jahren erneut zur bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin für den Kehrbezirk Heilbronn-Stadt Nr. 7 bestellt. Frau Morell ist für alle hoheitlichen Tätigkeiten, wie Bauabnahme und Feuerstättenschau, sowie für die Nachweisverfolgung über die Durchführung von Schornsteinfegerarbeiten zuständig,

nimmt aber auch andere Schornsteinfegerarbeiten wahr.

Frau Morell ist unter Telefon: 07066 9155844 oder 0176 20059265, Fax: 07066 9155833 sowie per E-Mail: [Simone.Morell@online.de](mailto:Simone.Morell@online.de) erreichbar.

Im Auftrag  
Gez. Schlund

### Flurbereinigung Untergruppenbach (Unter dem Schloss) Landkreis Heilbronn AUSFÜHRUNGSANORDNUNG vom 14.09.2023

1. Das Landratsamt Heilbronn - untere Flurbereinigungsbehörde - ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans - einschließlich des Plannachtrags 1 - für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Untergruppenbach (Unter dem Schloss) an.

Landentwicklung im o. g. Verfahren ([www.lgl-bw.de/4081](http://www.lgl-bw.de/4081)) eingesehen werden.

1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 01.11.2023 festgesetzt. Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan - einschließlich des Plannachtrags 1 - vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.  
1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 16.01.2020 enden mit Ablauf des 31.10.2023. Diese Anordnung kann auch auf der Internetseite des Landratsamts für Geoinformation und

**2. Begründung**  
Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor. Die Beteiligten sind am 11.11.2021 über den Flurbereinigungsplan gehört worden. Den Beteiligten wurde der Plannachtrag 1 vom 19.07.2022 bekanntgegeben. Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.

**3. Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Heilbronn, Sitz: Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn, erhoben werden.

gez. Krüger D.S.  
Amtsleiterin

## vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: [www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html](http://www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html)
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über [www.subreport.de/E.....](http://www.subreport.de/E.....) (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmanstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E42933294 Betriebsamt Sinkkastenreinigung 25.10.2023 – 08.12.2023	05.10.2023, 09:45 Uhr	18.10.2023 Dienstleistungsauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E52567485 Bodelschwinghstraße/Feuerstraße Straßenbauarbeiten: Bodelschwinghstraße: Vollausbau Fahrbahn mit Bodenverfestigung, Einbau Schottertragschicht, Asphalttrag- und Asphaltdeckschicht, ca. 1.700 m <sup>2</sup> . Feuerstraße: Ausbau bestehender Asphalttschichten und Einbau von Asphalttrag- und Asphaltdeckschichten, ca. 1.600 m <sup>2</sup> . Fertigstellung bis 20.07.2024 –	12.10.2023, 09:30 Uhr	11.11.2023 Bauftrag nach VOB

### Immer aktuell – die städtische Webseite [www.heilbronn.de](http://www.heilbronn.de)

- Karriere: Stellen- und Ausbildungsangebote
- Bürgerservice von A bis Z
- Betreuungsangebote für Kinder
- Heilbronn-Newsletter